



freie) SCHNAUZE

Das Magazin des Tier- und Naturschutzvereins Hilden e.V. • Herbst/Winter 2022

**Das „Corona-Tier“ –
Problemwelle mit Ansage**

**Eine „Handi-Cat“ –
na und?**

**Kurs in die Zukunft –
Auf zu neuen alten Ufern**



"WOW- hier würden wir auch gern einziehen."

Engel & Völkers bewertet Ihre Immobilie professionell und kostenfrei. Die passenden Käufer kennen wir auch schon.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Engel & Völkers Hilden
Kurt-Kappel-Straße 1
Tel. 02103 90 71 60
hilden@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/hilden



ENGEL & VÖLKERS

HIL-0148-0122



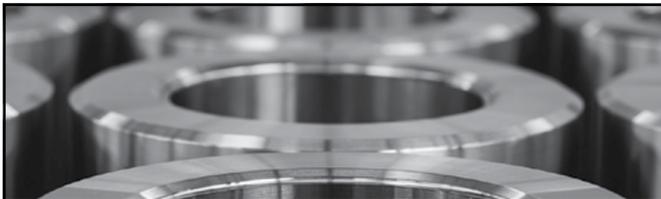
10.150 Produkte für Ihre kreativen Ideen.



DER WERKLADEN
BASTELN UND HANDARBEIT

Börchemstrasse 20 a Tel.: 0211/7118773
Düsseldorf-Benrath www.derwerkladen.de

HIL-0040-0114



ZERSPANUNGSTECHNIK



ZEISKE GmbH

Siemensstraße 16
40789 Monheim am Rhein

Telefon: 02173 52951
Fax: 02173 54271

zeiske@cnc-technik-zeiske.de
www.zeiske-gmbh.de



HIL-0161-0222



AM KATZBERG
Tierarztpraxis

Um Ihnen und Ihrem Tier unnötige Wartezeiten zu ersparen, bieten wir **Terminsprechstunden** an.

Terminvergabe: Tel. 0 21 73 - 1 31 41 oder online über „petsXL“

Öffnungszeiten:

Terminsprechstunde	Notfallsprechstunde
Montag - Freitag	Samstag
9:00 - 17:30 Uhr	9:00 - 11:00 Uhr



Akazienallee 31 | 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 - 1 31 41
www.tierarztpraxis-katzberg.de

HIL-0154-0222



Liebe Freunde des Tier- und Naturschutzvereins Hilden e. V.

mein Name ist Günter Dehnert, ich bin 61 Jahre alt und war über 25 Jahre in der Bauplanung und Bauleitung bei einem großen Chemiekonzern tätig.

Zum Tier- und Naturschutzverein Hilden e. V. kam ich über die Physiotherapeutin unseres Hundes, Rosi Lammertz, und den Tier-Weihnachtsbaum im Tierheim Hilden. Eigentlich wollten meine Frau und ich nur ein paar Weihnachtswünsche für die Hunde erfüllen. Als wir das Tierheim verließen, waren wir beide Mitglieder.

Seit August 2021 war ich Schriftführer des Vereins und als im Jahr 2022 unsere 1. Vorsitzende Ihr Amt niederlegte, traten Vorstandskollegen an mich heran, mit der Frage, ob ich nicht für die Nachfolge kandidieren möchte. Nach reiflicher Überlegung stellte ich mich auf der Jahreshauptversammlung im Oktober zur Wahl und bin seitdem 1. Vorsitzender des

Vereins. Die Arbeit ist sehr vielfältig, interessant, erfordert aber einen enormen Zeitaufwand.

Wenn man den Prognosen Glauben schenken darf, ist damit zu rechnen, dass in den nächsten Jahren viele kleine und mittlere Tierheime schließen müssen, weil sie die Kosten finanziell nicht mehr stemmen können. Mein Ziel, wie das meiner Vorstandskollegen, ist, dass wir nicht dazu gehören werden. Wir müssen wachsen, auf finanziell sicherem Fundament stehen und es schaffen, unseren Mitarbeitern, die Tag für Tag ihr Bestes für unsere Tiere geben, mit mehr als nur dem Mindestlohn zu entlohnen.

Als Tier- und Naturschutzverein ist es unsere Aufgabe, uns ebenfalls um die Belange der Flora und Fauna außerhalb unseres Tierheims zu kümmern. Hier müssen wir uns wieder deutlicher einbringen und zu einer

Stimme werden, die gehört wird, so wie es schon einmal war.

All das schaffen wir nicht allein, dazu brauchen wir weiterhin die Hilfe unserer treuen Mitglieder und Ehrenamtler. Aber das allein wird nicht reichen, wir benötigen die Unterstützung der Städte, wie der Bevölkerung unserer Vertragsstädte Hilden, Langenfeld, Monheim, Erkrath und Mettmann.

An dieser Stelle bedanke ich mich, auch im Namen meiner Vorstandskollegen, bei unseren Mitarbeitern, Ehrenamtlern, Mitgliedern und Unterstützern auf herzlichste für ihr Engagement. Ohne euch wäre es nicht möglich!

Ich hoffe, ihr begleitet und unterstützt uns auch auf unserem weiteren Weg. Gemeinsam schaffen wir es!

Ihr
Günter Dehnert

Inhalt



Kurs in die Zukunft – Auf zu neuen alten Ufern

Seite 4 – 5



Unsere Sorgenkinder – Tigra sucht ein neues Zuhause

Seite 8



Das „Corona-Tier“ – Problemwelle mit Ansage

Seite 10 – 11



Eine „Handi-Cat“ – na und?

Seite 16 – 17



Der Igel – stacheliger Gartengeselle

Seite 20

Tier- und Naturschutzverein Hilden e.V.
Im Hock 7
40721 Hilden

Telefon: 02103 / 54574
Fax: 02103 / 969711
www.tierheim-hilden-ev.de
info@tierheim-hilden-ev.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: nur nach Terminvereinbarung
Sa: 14.00 – 17.00 Uhr
So und an Feiertagen sowie am 24. und 31.12. geschlossen

News in Kürze

zusammengestellt von Günter Dehnert



Physio, Spiel und Spaß im Regenauffangbecken

Kaum war das Regenauffangbecken (der „Hundepool“) im Tierheim Hilden endlich fertiggestellt, wurde es ausgiebig von den Hunden genutzt. Ob nur zur Abkühlung, zu Spiel und Spaß oder zur Physiotherapie, die Tierheim-Schützlinge standen förmlich Schlange, um sich ins kühle Nass zu begeben. Auch die Pensionshunde nutzten ausgiebig die Chance, sich ins Wasser zu stürzen. Bestanden vorher, bei dem ein oder anderen, noch Zweifel bezüglich der Mehrkosten, ein einfaches Regenauffangbecken so zu gestalten, dass die Hunde es nutzen können, sind diese nun ausgeräumt. Alle, die bisher gesehen haben, wie viel Spaß die Fellnasen beim Spiel im Wasser haben, sind der Meinung: „Es hat sich gelohnt!“



Hähne im (Un)Glück

In Deutschland sind Hahnenkämpfe offiziell verboten. Doch leider gibt es immer wieder Menschen, die sich am schrecklichen Leid der Tiere bereichern. Beim Hahnenkampf werden hohe Geldsummen auf den Ausgang eines Kampfes zwischen zwei Hähnen gewettet. Oft wird der Verlierer schwer verletzt oder stirbt. Danach wird er wie Müll entsorgt.

In diesem Jahr fanden solche Hahnenkämpfe auch im Einzugsgebiet des Tier- und Naturschutzvereins Hilden e.V. statt. Zum Glück bekam das zuständige Veterinäramt davon Wind. Insgesamt 83 Tiere fanden in der Obhut des Tierheim Hilden Zuflucht. Die Hähne waren allesamt verletzt und körperlich in schrecklichem Zustand. Bis heute konnten insgesamt 76 der Hähne vermittelt werden und leben nun ein unbeschwertes Leben inmitten anderer Artgenossen. Den Tierpflegern des Hildener Tierheims ist es eine Herzensangelegenheit auch für die restlichen sieben Hähne nach ihrer schrecklichen Vergangenheit ein liebevolles Zuhause zu finden. Wer die Möglichkeit hat, einem der Hähne ein Zuhause zu schenken, kann gerne Kontakt zu den Tierpflegern aufnehmen.



Ein neues Zuhause für Tabaluga

Tabaluga, der Steppenwaran, der schon abenteuerliches erlebt hat, ist nun endlich in seinem Zuhause angekommen. Wahrscheinlich ausgesetzt, irrte er in den Feldern umher, bis er von einem Landwirt gefunden wurde, nachdem dieser sein Feld abgemäht hatte. Tabaluga hockte geduckt zwischen den Stoppelreihen und hatte unfassbares

Glück, dass er dem Mähwerkzeug entgangen war. Über die Feuerwehr, welche der Landwirt hinzuzog, kam Tabaluga dann ins Tierheim Hilden. Nach Wochen der Suche nach einer neuen geeigneten Heimat, wurde Tabaluga am 11.09. von Tierheimleiterin Frau Switala, in den Kobelt-Zoo Frankfurt gebracht und bezog da sein neues Zuhause.

Helfer für Katzenhaus gesucht

Die Verantwortlichen des Tierheims Hilden suchen händeringend nach ehrenamtlichen Helfern für das Katzenhaus. Besonders dienstags und donnerstags (Tierarztstage) sowie samstags können die Pflegekräfte bei ihrer Arbeit im Katzenhaus Unterstützung gebrauchen.

Das Tierheim-Team würde sich sehr über neue Ehrenamtler im Katzenbereich freuen, die für Samtpfoten brennen, gut anpacken können und

körperliche Arbeit gewöhnt sind. Besonders wichtig ist aber das Feingefühl, denn viele Katzen haben keine schöne Vergangenheit. Es ist wichtig, den Katzen zu zeigen, dass es auch liebevolle Menschen gibt und dass die Zukunft besser wird!

Voraussetzung für ein Ehrenamt im Tierheim ist eine Vereinsmitgliedschaft, damit der Versicherungsschutz gegeben ist, sowie eine gültige Tetanusimpfung.



Veranstaltungen 2023

Ostermarkt: 01.04.2023

Sommerfest: 02.03.09.2023

Weihnachtsmarkt: 25.11.2023

Die Tombola auf dem diesjährigen Sommerfest war ein Riesenerfolg. Der Tier- und Naturschutzverein Hilden e.V. freut sich über Werbe geschenke für das nächste Sommerfest.



Spenden Sie für unsere Tiere!
Vielen Dank!

IBAN: DE48 3345 0000 0034 3070 66
Sparkasse HRV

Erfolgreiches Sommerfest

Das Sommerfest des Tier- und Naturschutzvereins Hilden war wieder ein Bombenerfolg, zahlreiche Menschen fanden den Weg ins Hildener Tierheim. Neben Essen und Getränken gab es wieder den Tiertrödel, dazu eine große Tombola mit Unmengen fantastischer Preise. Neben eigenen Ständen gab es viele Fremdstände der Partnerfirmen. Hier gabs von Leckereien für die Vierbeiner über Beratung zum Thema Hundeerziehung und Physiotherapie, auch Schmuck und Beautyprodukte. Ein Zauberer sorgte ebenso für die Unterhaltung der kleineren Gäste, wie freiwillige Helfer der Provinzial, welche mit den Kleinsten zusammen bastelten. Der Tier- und Naturschutzverein Hilden dankt allen Besuchern des Festes, genauso wie allen, die zum Gelingen des Sommerfestes beigetragen haben.



Kurs in die Zukunft - Auf zu neuen alten Ufern

Text: Günter Dehnert



Warum dieser Titel? Weil es endlich Zeit wird. Zeit wofür? Wach zu werden, hinzusehen, was zu ändern, sich zu engagieren. Mitte der 1970er Jahre hat sich der Tier- und Naturschutzverein Hilden sehr beim Thema „Hilden 2000, die grüne Stadt“ eingebracht. In den Folgejahren wurden, um den Tier- und Naturschutzgedanken in die Bevölkerung zu tragen, Veranstaltungen abgehalten, in denen es um Themen ging wie: Igel im Herbst und Winter, Kastration bei Katzen, heimische Wildtiere ...

Über die Jahre ist das Thema Naturschutz leider mehr und mehr in den Hintergrund gerückt, da der Erhalt des Tierheims und die Unterbringung und Versorgung unserer Tiere immer mehr in den Vordergrund rückte. Aber nun ist die Zeit gekommen, sich des Themas Naturschutz wieder anzunehmen, ebenso wie dem damit verbundenen Tierschutz außerhalb unseres Tierheims. Denn, wenn nicht jetzt, wann dann?

Schwerwiegende Folgen

In den vergangenen Jahrzehnten gab es einen enormen Anstieg von Umwelt- und Insektengiften, die nicht nur bei den Schädlingen, sondern auch bei den nützlichen Insekten wirken und Auslöser für Krankheiten sein können, wie zum Beispiel als Ursache für das Bienensterben. Dieses Insektensterben hat auch Auswirkungen auf viele andere

Tiere. Jedes Jahr wird es im Frühling stiller in Wald und Garten, es gibt immer weniger Vögel und Vogelarten. Was nicht ohne Folgen bleibt: Vögel spielen eine wichtige Rolle in unserem Ökosystem. Sie sorgen für die Ausbreitung von Samen, helfen bei der Bestäubung von Pflanzen und sind als biologische Schädlingsbekämpfer unterwegs. Sie pflücken so manche Raupe aus dem heimischen Obstbaum oder sorgen für die Kontrolle der Anzahl der Mäuse im Getreidefeld.

In unseren Tümpeln und Teichen gibt es immer weniger Amphibien – viele unserer Molcharten sind gefährdet. Wenn hier das Gleichgewicht kippt und keine natürliche Reduzierung mehr stattfindet, werden wir in Zukunft mit Mückenplagen zu rechnen haben.

Wie werden wir in einer artenarmen Umwelt leben? Die Folgen, wenn die Bestände immer weiter zurückgehen, werden wir zu spüren bekommen. Zum Beispiel würde es viele der Produkte im Supermarkt dann nicht mehr geben.





Weitere Naturextreme

Der deutsche Wald produziert nach wissenschaftlichen Erkenntnissen jährlich ca. 25 Millionen Tonnen Sauerstoff, etwas mehr als wir zum Leben brauchen. Doch unser Wald könnte in der Zukunft deutlich weniger produzieren, wenn sich Artensterben und Klimawandel verstärken. Wenn wir noch mehr unserer Wälder und unseres Baubestandes verlieren, wird das Wasser bei extremen Niederschlägen auch in kleinen Gewässern viel schneller zu Überflutungen sorgen, so wie wir es letztes Jahr im Ahrtal erleben mussten, sogar Teile von Hilden waren betroffen.

Und dieses Jahr? Europa vertrocknet, vom Rhein war nicht mehr viel zu sehen, ein Sommer mit extre-

mer Hitze und viel zu wenig Regen, die Bäume in den Wäldern und die Ernten auf den Felder verdorren und verbrennen, Missernten drohen, Lebensmittel werden teurer, noch teurer.

Es muss gehandelt werden

Wir müssen die Natur vor weiterer Zerstörung bewahren und wieder aufbauen, was verloren scheint. Darum lasst uns hier, im Gebiet unserer fünf Städte, Langenfeld, Hilden, Monheim, Erkrath und Mettmann, damit beginnen, im Kleinen. Denn auch hier, direkt vor unserer Nase, sind die Probleme vorhanden: Sei es, dass ohne Erlaubnis im Bereich des ehemaligen Chic & Mit alle Bäume und Gehölze praktisch über Nacht gerodet wurden, oder ob

in Monheim Baumbestand weichen musste, um eine bessere Verkehrsanbindung zu gewährleisten. Menschen, die ihren Müll im Wald oder am Waldestrand entsorgen. Hundehalter, die im Wald ihren Hund frei im Unterholz laufen lassen und damit unsere heimischen Wildtiere stören, jagen und vertreiben.

Wir müssen wieder ein Verein werden, der sich kümmert, der sich engagiert, für unsere heimische Fauna und Flora. Doch das können wir nicht allein, dafür brauchen wir euch, Menschen, die mit uns zusammen sich der Probleme in unseren Gemeinden annehmen und zusammen wieder eine Stimme werden, die gehört wird.



**Spezialartikel
für das Baugewerbe**

● Abstandhalter	● Ankertechnik
● Schalungstechnik	● Verankerungstechnik
● Bewehrungstechnik	● Montagetechnik
● Dichtungstechnik	● Fassade
● Bauakustik	● Lagertechnik
● Kunststoff	● Verschiedenes

**FRINGS Bautechnik GmbH & Co KG · Tel. (0 21 04) 3 30 52
Schimmelbuschstr. 29 · 40699 Erkrath (Hochdahl)
www.frings-bautechnik.de · info@frings-bautechnik.de**





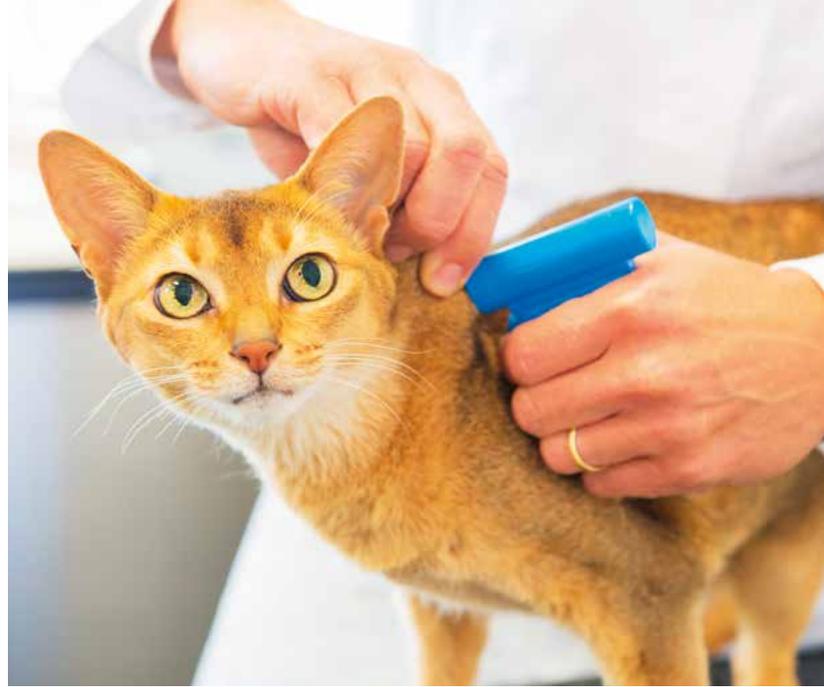
Schreinerei und Innenausbau

W. Beulen GmbH + Co.
Walder Str. 85
40724 Hilden

Tel. 0 21 03 – 6 68 89
www.schreinerei-beulen.de
info@schreinerei-beulen.de

Warum chippen und registrieren so wichtig sind

Text: Dörthe Vorhof



Es geschah am Freitag, den 16. September 2022: Es war ein regnerischer Morgen, als es zum wiederholten Male an der Tür des Tierheims Hilden klingelte. Eine aufmerksame Bürgerin stand vor der Türe. In ihren Händen eine Transportbox, aus der eine Katze die Pfleger mit verschüchterten Augen anblickte. Die Mieze streunte bereits einige Tage im Garten der Finderin umher, ehe diese die Katzendame einfing und ins Tierheim brachte.

Tierpfleger Jan Knot brachte die Katzendame nach einem kurzen Eingangsscheck auf die Quarantänestation. Dort kontrollierte er sie auf einen eventuellen Transponderchip. Dieser hat die Größe eines Reiskorns. Darauf ist eine 15-stellige Nummer hinterlegt. Die Zahlenkombination kann mit Hilfe eines Chiplesegeräts ausgelesen werden.

Der Chip wird durch einen Tierarzt, ohne Narkose, auf der linken Halsseite des Tieres, unterhalb der Haut, mit Hilfe einer Injektionsspritze gesetzt, sodass dieser schnell mit dem Gewebe verwächst und bis ans Lebensende nicht verrutscht.

Registrieren bei Tasso oder Findefix

Die 15-stellige Zahlenkombination kann kostenlos in gängigen Haustierregistern angemeldet werden. Besonders bekannt sind Tasso e.V. und Findefix. Bei der Registrierung gibt man alle Daten zum Tier an, hinterlegt aber gleichzeitig auch die Daten der Tierhalter. Verirrt sich das Tier, kann es mit Hilfe des registrierten Chips identifiziert werden und im Optimalfall schnell wieder nach Hause finden. Da auch Wohnungskatzen ausbüchsen können, sollten auch sie unbedingt gechippt werden.

Dank dem Chip wiedervereint

So auch bei Katzendame Klara, die am Morgen als Fundkatze im Hildener Tierheim abgegeben wurde. Glücklicherweise waren sich ihre Halter der Verantwortung bewusst und haben Klara chippen und registrieren lassen. Nachdem der Tierpfleger Klaras Besitzer kontaktierte, war die Freude riesig. Bereits zwei Wochen hatten sie nach Klara gesucht. Noch am gleichen Tag wurde die Katzendame von ihrer glücklichen Familie abgeholt. Ein Happy End für alle Beteiligten!

Auch wenn Klaras Geschichte gut ausgegangen ist, spiegelt dies leider nicht den Alltag der Tierheime wider. Immer noch landen dort viel zu viele Katzen, die nicht gechippt und registriert wurden und deren Besitzer nicht ausfindig gemacht werden können.



NWH Pflanzenmarkt

Handel mit Pflanzen, Zubehör und Deko-Artikeln
Inh. Susanne Engel

Verkauf
Elberfelder Straße 46
40724 Hilden
Tel.: 0 21 03 - 8 07 57
Fax: 0 21 03 - 2 29 90

Öffnungszeiten
Mo – Fr 10:00 – 18:30 Uhr
Sa 9:00 – 14:00 Uhr

www.nwh-pflanzenmarkt.de

Bitte nicht stören!

Überwinterung beim Menschen

Text: Gudrun Wouters (DTSV)

Viele kleine und größere Tiere finden im Winter in unseren menschlichen Behausungen ein Zuhause auf Zeit. Wir Menschen sollten mit den tierischen Gästen achtsam umgehen.

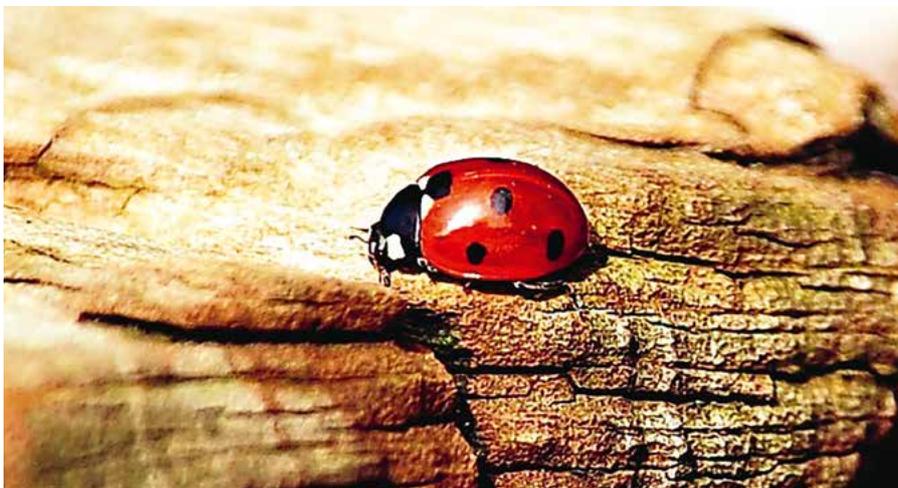
Einige Arten von Schmetterlingen, darunter das farbenfrohe Tagpfauenauge, suchen häufig in frostfreien Kellern oder Dachböden Schutz, um die kalte und nahrungsarme Jahreszeit zu überleben. Dort fallen sie in die Winterstarre, ebenso wie Marienkäfer, die sich in Gruppen z.B. in Spalten von Fensterrahmen, sammeln. Völlig erstarrt, wirken Falter, Käfer und andere Insekten wie z.B. Florfliegen wie tot, sind es aber nicht. Man sollte die Tiere also an ihrem Platz

belassen. Nur wenn der Raum in dem sie sich befinden, plötzlich beheizt wird, siedelt man Schmetterlinge und Co. besser vorsichtig um. Ideal für die kleinen Überwinterter ist eine ständige Raumtemperatur von unter 12° C. In zu warmen Räumen wachen die Tiere auf, flattern umher und verbrauchen dabei ihre allerletzten Energiereserven. Da sie keine neue Nahrung finden, gehen sie innerhalb kürzester Zeit ein. Erst im Frühjahr, wenn es dauerhaft wärmer wird, müssen die Tiere die Möglichkeit zum Wegfliegen bekommen.

Viele kleine Säugetiere wie Eichhörnchen, Igel, Mäuse, Siebenschläfer oder Fledermäuse finden vor



dem Winter ebenfalls häufig ein geschütztes Plätzchen in unserer Nähe, sei es in naturnah belassenen Gärten, auf Dachböden oder in Scheunen. Fledermäuse suchen sich für die Winterstarre manchmal weniger geeignete Stellen in aufgestapeltem Brennholz aus. Wird das Holz umgestapelt oder gar angezündet, können die reglosen Tiere weder fliehen noch sich bemerkbar machen. Auch hier sollten wir Menschen aufmerksam sein, damit die sie nicht zu Schaden kommen. Amphibien wie Frösche oder Kröten verirren sich manchmal in Kellerschächten oder anderen Nischen am Haus. Mit einem schräg in den Schacht eingelegten Holzbrett können wir den Tieren helfen, ihr ansonsten häufig tödliches Gefängnis nach der Winterstarre selbstständig zu verlassen. Kaum beliebt, aber nicht unwichtige Saison Gäste, sind Spinnen und Weberknechte. Wenn die achtbeinigen Tiere im Winter in unseren Räumen Schutz vor der Kälte suchen, sollten wir sie tolerieren, denn schließlich sind es nützliche Insektenjäger.



MALER- UND LACKIERER-
FACHINUNGSBETRIEB

Maler- und Lackiermeister
Maler Haar GmbH

Ihr Servicepartner Nr. 1

Maler Haar GmbH
Kölner Straße 89/91
40723 Hilden

Tel. 0 21 03 - 9 08 687
www.malerhaar.de

HIL-0168-07ZZ

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. Kay Pieper - Dr. Alexandra Fluck
Fachtierärzte für Zier-, Zoo- und Wildvögel

Pützdele 32
51371 Leverkusen-
Rheindorf

Tel. 0214 / 22281
Fax 0214 / 21548
www.docpieper.de

Sprechstunden:
Montags und Freitags: 10.00 bis 12.00 Uhr
Montags, Dienstags, Mittwochs und Freitags: 15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstags: 15.00 bis 20.00 Uhr
Samstags: nach Vereinbarung

Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

HIL-0162-07ZZ



Unsere Sorgenkinder

Tigra sucht ein neues Zuhause

Text: Dörthe Vorhof

Mischlingshündin Tigra ist achteinhalb Jahre alt und stammt ursprünglich aus dem Ausland. Dort fristete sie sieben lange Jahre ein tristes Leben als Kettenhündin. In Deutschland angekommen, war alles neu für die eingeschüchterte Hundedame. Die Eindrücke stürmten auf sie ein und Tigra zeigte sich oft ängstlich. Sie musste alles neu kennenlernen.

Bestens entwickelt

Heute, anderthalb Jahre später, hat Tigra sich hervorragend entwickelt. Die freundliche Hundedame braucht Zeit, um Menschen ihr Vertrauen zu schenken, doch ist das Eis einmal gebrochen, öffnet Tigra sich gegenüber allen Menschen und ist liebebedürftig und verschmust. Prinzipiell kann sie als Zweithund vermittelt werden, hier entscheidet die Sympathie.

Erfahrene Hundehalter gesucht

Tigra wünscht sich ein Zuhause bei erfahrenen Hundehaltern, die Wert auf den Besuch einer Hundeschule legen, damit die neugierige Hündin noch viel lernen kann. Da sie diese Chance nie hatte, müssen ihre Besitzer Geduld, Zeit und Verständnis für sie mitbringen. Auch wenn Tigra mittlerweile aufgeblüht ist, bleiben einige Baustellen bestehen, an denen dringend mit ihr gearbeitet werden muss. Daher sollten ihre Halter Durchhaltevermögen und starke Nerven besitzen. Nichts geht von jetzt auf gleich – vor allem nicht in einer neuen Umgebung.

Optimal wäre für Tigra ein Zuhause mit großem, ausbruchssicherem Grundstück, sodass sie die Freiheit hat nach draußen zu gehen, wann immer sie möchte und

sich langsam an die häusliche Umgebung zu gewöhnen. Ob Tigra sich jemals komplett in das alltägliche Leben in einem Haus integrieren wird, kann man zum aktuellen Zeitpunkt nicht einschätzen. Da sie ungestüm werden kann, sobald sie aufdreht, sollten keine Kinder im neuen Zuhause leben. Teenager, die mit ihr umzugehen wissen, sollten kein Problem darstellen.

In den richtigen Händen hat Tigra das Potenzial eine großartige Wegbegleiterin zu werden und sie wird das Leben ihrer neuen Familie mit ihrer Gutmütigkeit und Liebe enorm bereichern.



Hier finden Sie weitere tierische Gäste, die hoffentlich bald in ein liebevolles Zuhause ziehen können. Vielleicht bei Ihnen?



www.tierheim-hilden-ev.de

Tierärzte der Region

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis für Kleintiere und Pferde

TIERARZT

Ronald Heinrich
Heike Kley

Niederstraße 3 • 40789 Monheim am Rhein
Telefon (02173) 95 76 70 • Fax 95 76 72
tierarztpraxis.monheim@gmx.de

Tierarztpraxis
Dr. Nicole Westkämper-Malettke
Gladbacher Str. 2, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-22633

Terminsprechstunde
Mo. u. Do.: 08:30-12:30 u. 17:00-19:00 Uhr
Di. u. Fr.: 08:30-12:30 u. 14:00-16:00 Uhr
Mi. 08:30-12:30 u. 16:00-18:00 Uhr

Ganzheitliche Tiermedizin
TIERARZTPRAXIS
SABINE BISCHOF

Fontanestr. 2, 40789 Monheim
Tel.: 02173 / 10 17 538
bischof@alternativtierarzt.com
www.alternativtierarzt.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr, Sa: 10-12 Uhr
Mo - Fr: 15-18 Uhr

Antrag auf Mitgliedschaft

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Geburtsdatum: _____

Ich trete dem Tier- und Naturschutzverein Hilden e. V. als förderndes Mitglied bei. Die Mitgliedschaft beginnt ab

_____ (Monat/Jahr) und ist jederzeit kündbar.

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

- 10€ 20€ 50€ 100€
 _____€ 5€ Mindestbeitrag pro Monat

Zahlungsweise

- monatlich halbjährlich jährlich

Der Tier- und Naturschutzverein Hilden e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Website oder erhalten diese im Tierheim Hilden ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

- Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Datum, Unterschrift: _____

Einzugsermächtigung*

Hiermit ermächtige ich den Tier- und Naturschutzverein Hilden e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tier- und Naturschutzverein Hilden e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tier- und Naturschutzverein Hilden e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tier- und Naturschutzverein Hilden e.V.
Im Hock 7
40721 Hilden

... Im Tierheim abgeben oder einfach online ausfüllen. Vielen Dank!

Tel.: 02103 - 5 45 74
info@tierheim-hilden-ev.de
www.tierheim-hilden-ev.de

- * Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

Noch einfacher Mitglied werden?
Über den QR-Code zum Online-Formular oder auf unserer Website unter "MACH MIT!"



Helfen Sie bitte mit!



Einfach per **GiroCode** oder Überweisung an:

IBAN: DE48 3345 0000 0034 3070 66
Sparkasse HRV





Das „Corona-Tier“ – Problemwelle mit Ansage

Text: Günter Dehnert

Durch Corona seiner gewohnten Freizeitbeschäftigungen beraubt, suchte das so sehr auf soziale Kontakte angewiesene Individuum Mensch, nach einem Sozialpartner, einem Seelentröster, um das Alleinsein erträglicher zu machen. Ein Tier musste her.

Zoogeschäfte, Tierhandlungen, Zuchtstätten und Tierheime waren innerhalb kurzer Zeit „leergekauft.“ Für Hundewelpen wurden teilweise astronomische Summen geboten. Egal woher, ein Tier muss her.

Verkauftes Leid

Ob über diverse Internetbörsen, dubiose Inserate oder aus dem Kofferraum eines Fahrzeugs, oft mit ausländischem Kennzeichen, wechselten Tiere – zum Teil zu Schnäppchen-

preisen – den Besitzer. Geboren größtenteils in „Tierfabriken“ in Osteuropa. Ausschließlich aufs schnelle Geld aus, interessieren diese Leute die katastrophalen Lebensbedingungen der Tiere nicht. Hündinnen, reine Gebärmaschinen, jahrelang in engen Verschlagen, in ihrem eigenen Kot liegend, nie das Tageslicht sehend, nie das Gras unter den Pfoten fühlend, bei jeder Läufigkeit gedeckt und bei nicht mehr ausreichender Produktivität getötet.

Welpen, viel zu früh von der Mutter getrennt, ohne fehlende Sozialisierung, fehlende Impfungen und Entwurmung. Dazu gefälschte Begleitpapiere und Impfausweise. Viele der Welpen sind krank und sterben noch im Welpenalter. Wer sich ein solches Tier gekauft hat, und sei es

aus Mitleid, sollte sich bewusst gewesen sein, dass damit nur für schnellen Nachschub gesorgt wurde.

Endstation Tierheim

Was tun mit dem kranken Welpen? Tierarzt, Klinik, teure Medikamente, das „eingesparte“ Geld beim „Schnäppchenkauf“ ist schnell weg, dazu oftmals noch viel mehr. Manchmal auch von ihrem Besitzer wieder ins Internet gestellt, um den finanziellen Verlust teilweise wieder auszugleichen, landet das Tier dann häufig irgendwann im Tierheim.

Aber auch Tiere, die nicht krank sind, trifft es. Anfangs gehegt und gepflegt, werden sie nun, da sie ihren Zweck als soziale Aushilfe erfüllt haben, abgeschoben. Abgeschoben von Menschen, denen es um ihre



der abgegeben oder einfach ausgesetzt und landen, wenn sie Glück haben, dann im nächsten Tierheim. Die Anzahl der alten und kranken Tiere wird steigen und damit auch die Kosten für die Tierheime – so auch in Hilden!

Auszug aus einem Anschreiben von Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, an die Vereine:

„Wir werden klarstellen, dass es die Schuld der Politik ist, wenn der Tierschutz in der Fläche zusammenbricht; die Schuld jedes und jeder politisch Verantwortlichen, der oder die jetzt noch ein Tierschutz-Entlastungspaket verweigert oder auf Kosten des Tierschutzes versucht, den eigenen Haushalt zu sanieren. Die Kommunen zwingen den praktischen Tierschutz mit der egoistischen „Geiz ist geil“-Mentalität in die Knie, bei allem Verständnis für die knappen Kassen der Kommunen: Es geht um Mitgeschöpfe, es geht um eine Wertschätzung des Ehrenamtes und letztlich auch um Arbeitsplätze. Es ist nahezu zynisch, wenn wir u. a. feststellen müssen, dass die Kommunen jährlich 380 Millionen Euro an Hundesteuer „einsacken“, aber die meisten Vereine und das Ehrenamt wie Bettler vor der Ratshaustür abgescancelt werden.“

eigene Unterhaltung ging, aber nicht um das Tier. Forciert wird das Ganze Dilemma noch durch die aktuelle wirtschaftliche Situation.

Steigende Kosten als Brandbeschleuniger

Beim Gedanken an den kommenden Winter und die Energiepreise, dazu der Blick auf die Preise im Supermarkt, beim Metzger, an der Zapfsäule und ins eigene Portemonnaie, kann einem Angst und Bange werden. Dazu haben die Kommunen auch noch die Hundesteuer erhöht. Und wenn man denkt, es kann nicht noch schlimmer kommen, wird bewiesen, dass es doch noch schlimmer geht. Jetzt wird auch passend zu der ganzen Teuerungswelle die Gebührenordnung der Tierärzte angepasst: soll heißen, auch hier wird alles teurer, teilweise über 100%.

Unbestritten notwendig, wenn weiterhin eine flächendeckende Versorgung für die tierischen Lieblinge sichergestellt werden soll.

Haben manche Tierhalter vorher schon Sorgenfalten auf der Stirn gehabt, sich eingeschränkt und mühsam Euro für Euro ins Sparschwein gesteckt, um für den Fall der Fälle, das das geliebte Tier Behandlungen oder sogar eine OP benötigen sollte, sich diese auch leisten zu können, so sind diese Falten inzwischen zu Gräben geworden.

Achtung, die Tier-Flut kommt

Was bedeutet das alles für die Tierheime? Dass sie mit einer weiteren Welle an Tieren rechnen müssen. Tiere, deren Besitzer sich die Kosten für ihren Liebling nicht mehr leisten können oder wollen, werden entwe-

Doggy's Shop & Style

seit 1997

- Hundepflege
- Shop
- BARF
- Ausbildung

Inhaberin Larissa Herhalt
Wolfgangener Straße 9
40764 Langenfeld

Tel. 02173 / 989430
www.doggys-shop.de




HOTEL & RESTAURANT

MITTAGSTISCH

BUSINESSLUNCH

FAMILIENFEIER

Tel.: 02103 258 670
info@haus-fabry.de
www.haus-fabry.de



locker essen und gut schlafen.



Tabaluga der Glückswaran – Sinnbild für Unvernunft

Text: Günter Dehnert

Viele werden sich noch an die Geschichte von Tabaluga erinnern. Der Steppenwaran, der von einem Landwirt nach Mäharbeiten seines Feldes gefunden wurde. Den scharfen Klingen des Mähfahrzeugs entkommen, hockte der Waran zwischen den Stoppeln in einer Furche. Der Landwirt informierte die Feuerwehr über seinen seltsamen Gast, diese rief dann Tierrettung des Tierheims Hilden, in Persona von Herrn Matthiessen, zu Hilfe. Dieser brachte den Waran ins Heim, wo er den Namen Tabaluga erhielt. Auf Grund des großen Interesses der Medien, war Tabaluga über die Grenzen Hildens hinaus bekannt.

Ausgesetzt statt ausgebüxt

Die Hoffnung, dass Tabaluga ausgebüxt war und der Besitzer, nun wissend wo sich sein Tier befand,

schnellstens melden würde, wurde rasch enttäuscht. Die Vermutungen der Tierpfleger, dass sich hier jemand einfach des Tieres entledigt hatte, schienen immer mehr als zutreffend. Tabaluga verbrachte einige Wochen im Hildener Tierheim, bis aus Sicht des Vereins, das passende Heim gefunden war. Eines Sonntagvormittags wurde Tabaluga dann von der Tierheimleitung, Frau Switala, höchstpersönlich, in sein neues Zuhause zum Kobelt-Zoo in Frankfurt gebracht.

Tabaluga hat Glück gehabt, aber muss es erst so weit kommen? Wie bei vielen Dingen des täglichen Lebens, es muss immer größer, besser, ausgefallener sein. Normale Haustiere hat fast jeder, es muss was Spektakuläreres her, das Angebot ist groß.

Das tödliche Geschäft mit Exoten

Die oft aus Wildfängen stammenden Exemplare werden legal auf Börsen, in Zoohandlungen und im Internet an jeden – ohne Nachweis und ohne ausreichende sachkundige Beratung – verkauft.

Seltene, gefährdete oder bedrohte Tierarten werden auf fragwürdige Art und Weise gefangen – ggfs. schon verletzt – und dann geschmuggelt. Viele Tiere kommen erst gar nicht lebend an, weil der Weg vom Fang bis zum neuen Besitzer Wochen oder Monate dauert und die Unterbringung und die Ernährung unsachgemäß ist.

Die exotischen Tiere stammen ursprünglich aus Wüsten, Steppen oder tropischen Regenwäldern, damit aus ganz anderen Klimazo-

nen. Das macht die Haltung kompliziert, denn ihr Heim muss ihren natürlichen Bedürfnissen entsprechen und ihre Lebensräume müssen nachgestellt werden. Das betrifft Licht, Temperaturen, Luftfeuchtigkeit, Frischluft, Ernährung und die Wasserqualität. Diese Punkte müssen ständig kontrolliert und angepasst werden. Bei fehlerhafter Haltung werden die Tiere sehr schnell krank. Sie leiden leise vor sich hin und oftmals ist es zu spät, wenn der Halter es bemerkt.

Artgerechte Haltung

Die Terrarien müssen abwechslungsreich und entsprechend groß sein. Sie benötigen Wärmequellen und unterschiedliche Wärmezonen, dazu werden UV-Lampen, Wärmematten oder Wärmesteine benötigt, wahre Stromfresser. Ausreichend Spiel- und Klettermöglichkeiten, sowie Versteckmöglichkeiten wie Tunnel und Höhlen müssen ebenfalls vorhanden sein. All das sollte möglichst aus natürlichen Materialien sein, um den Lebensraum so naturgetreu wie möglich zu gestalten.

Viele unterschätzen die Kosten! Angefangen mit der Einrichtung, über die Wärme- und Lichtquellen, die viel Strom verbrauchen, bis hin zur Ernährung, denn einige Exoten fressen nur Lebewesen. Und sollte

das Tier krank werden, muss es zum Spezialisten, weil sich nur wenige Tierärzte mit diesen Tieren auskennen. Freigang in der Wohnung sollte ihnen auf keinen Fall ermöglicht werden. Das Klima entspricht nicht ihrem natürlichen Lebensraum. Meist ist es zu kalt und/oder es zieht – was der Mensch nicht bemerkt – und kann zum Beispiel Schnupfen oder Lungenentzündungen hervorrufen.

Immer mehr Exoten in Tierheimen

Oftmals folgt der ersten Euphorie über das außergewöhnliche neue Haustier die Ernüchterung: zu viel Arbeit, zu hohe Kosten, und spielen, wie mit Hund und Katze, kann man auch nicht.

Der Zulauf exotischer Tiere in den Tierheimen ist in den vergangenen Jahren konstant gestiegen. Doch die meisten Tierheime sind auf die Unterbringung und Pflege dieser Exoten nicht ausreichend vorbereitet, es fehlt teilweise am notwendigen Wissen, wie an den Unterbringungsmöglichkeiten. Die Vermittlungschancen von Bartagame, Kornnatter und Co. sind gering, daher verbringen viele von ihnen lange Zeit in den Tierheimen.

Warum das alles? Zur kurzfristigen Befriedigung des eigenen Egos auf Kosten der Tiere? Handel und Erwerb von Exoten sollte zum Wohl der Tiere weitestgehend verboten werden!



Rolladen

PORTUGALL ^{GM}_{BH}

- **ROLLADEN**
- **MARKISEN**
- **ANTRIEBE**

Neuanfertigungen und Reparaturen

Elektrisch geht's bequemer.
Antriebe und Rolladensteuerungen – kinderleicht zu bedienen.
Auch nachträglicher Einbau ist völlig unproblematisch.

40724 Hilden • Mühle 3 • 40706 Hilden • Postfach 632
Tel. 0 21 03/ 83 84 • Fax 0 21 03/ 66 514
www.rolladen-portugall.de • Email: info@rolladen-portugall.de

Apotheke am Blumentopf

Hugo-Zade-Weg 2b
40764 Langenfeld

Tel. 02173 8933439
blumentopf@avie-apotheke.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 8.00 – 20.00 Uhr
Samstag 8.30 – 16.00 Uhr

Darum bin ich aktiv:

Den Tieren den Alltag verschönern

Text: Loredana Saldi



Hallo zusammen,

ich heiße Lori und ich bin ehrenamtliche Gassi-Geherin im Tierheim Hilden. Seit über vier Jahren verbringe ich regelmäßig meine Samstage sowie den ein oder anderen Urlaubstag mit den flauschigen Schützlingen aus dem Tierheim Hilden. Ob groß, klein, jung, alt, gesund, krank, Menschenfreund oder „Menschenskeptiker“ – ich liebe sie alle und versüße ihnen gerne den Alltag!

Als Mensch, der gerne To-Do-Listen abhakt und der unbedingt im Tierschutz aktiv mithelfen wollte, habe ich die amtlichen Auflagen zum Gassigehen im Tierheim Hilden schnell erfüllt und konnte daher relativ zackig durchstarten. Bis heute ist das Gassigehen mit den Tierheimhunden für mich eine der besten Entscheidungen, die ich in meinem Leben getroffen habe. Ich durfte über die Jahre unterschiedliche Hunde auf ihrem Weg begleiten und viele herzliche Menschen sowie meinen sehr niedlichen Kater Jamie, den ich aus dem Tierheim Hilden adoptierte, kennenlernen.

Mit den Hunden durch den Wald zu laufen und ein bisschen Abwechslung in ihren tristen Tierheimall

tag zu bringen, bereitet mir große Freude. Für mich sind die wertvollsten Momente im Tierheim immer die, wenn die Hunde ihre neue Familie finden und endlich ausziehen dürfen. Klingt kitschig, ist aber wirklich so. Das Sahnehäubchen ist dann, wenn man Bilder oder Videos sieht, wie die Hunde ihr Leben im neuen Zuhause in vollen Zügen genießen und aufblühen.

Den Schützlingen im Tierheim wünsche ich einen baldigen Auszug in ein wunderschönes Zuhause mit viel Liebe. Den Menschen, die Tag für Tag ein Tag aus dem Tierheim alles geben damit es den Tieren an nichts fehlt, wünsche ich viel Kraft und Durchhaltevermögen.

Liebe Grüße
Eure Lori



Monheimer B.A.R.F. Shop für Hund und Katze

Neustr. 5, 40789 Monheim am Rhein

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Donnerstag, Freitag 15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr – 13.00 Uhr

www.vom-knipprather-wald.de
monheimer_barf_shop@aol.de
Mobil: 0172-2912243

HIL-0147-0122



- Transformatoren
- Stromversorgungen
- Individuelle LED-Technik
- LED-Steuerungen und Betriebsgeräte
- LED-Linienbeleuchtungen für INDOOR und Outdoor

TRANSTEC GmbH
Im Hock 8
40721 Hilden

☎ tel +49 2103 987 907
☎ fax +49 2103 987 908
✉ mail office@transtecrk.de
🌐 www.transtecrk.de

HIL-0115-0177

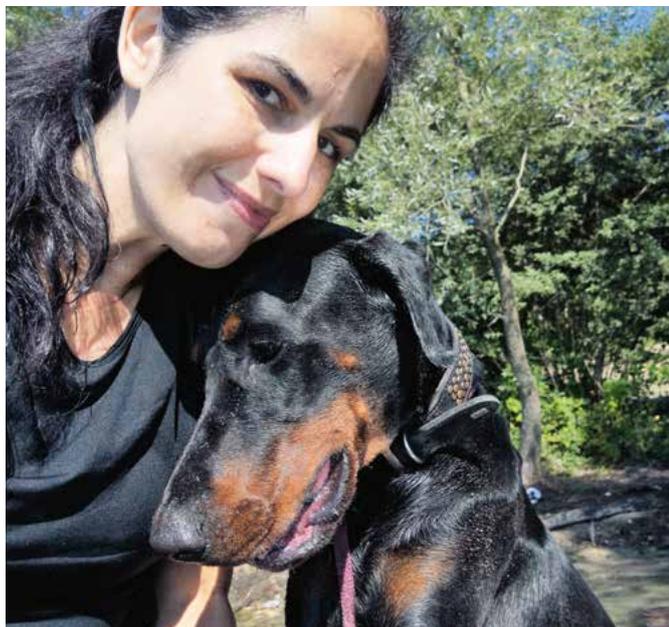
FOTOS: Tierheim Hilden

Zuhause gefunden: Ernie und Bella

Text: Dörthe Vorhof

Ernie

Doberjunge Ernie wurde durch diverse Beißvorfälle auffällig und wartete lange auf ein neues Zuhause. In seinem alten Zuhause wurde der ungestüme Rüde nicht gut behandelt, sodass man im Tierheim viel Verständnis für ihn hatte. Die Tierpfleger waren sich sicher, dass Ernie in den richtigen Händen in gute Bahnen gelenkt werden könnte. Noch dazu litt Ernie unter starken Schmerzen aufgrund von Hüftproblemen. Nach langer Zeit wurde Ernie nun vom Glück geküsst. Wie das Schicksal es wollte, fand er ein Zuhause bei erfahrenen Dobermann-Haltern. Dort lebt er an der Seite eines weiteren Dobermanns. Besser hätte es nicht kommen können. Das vierbeinige Energiebündel hat sich bestens in seinem neuen Heim eingelebt und blüht täglich auf. Seine Tierpfleger und ehrenamtlichen Gassi-Geher sind überglücklich und freuen sich riesig, denn nicht immer findet jeder Topf seinen passenden Deckel – umso schöner, dass es für Ernie ein Happy End gibt!



Bella

Die kleine Bella kam schwer krank als Sicherstellung ins Tierheim Hilden. Geplagt von Parvovirose, Kokzidien, Giardien, Wurmbefall und einem Herzfehler hatte sie keinen guten Start ins Leben. Der Alltag mit ihr war ein ständiges Auf und Ab für Bellas Tierpfleger und ihre Pflegestelle. Etliche Tierklinikaufenthalte und Tierarztbesuche später stabilisierte sich ihr Gesundheitszustand nach und nach. Nicht zuletzt ihren Pflegeeltern Sabine und Peter hat Bella zu verdanken, dass sie heute noch lebt. Doch Bella war seit Tag 1 eine Kämpferin – und sie hat ihren Kampf gewonnen. Umso mehr erfreut es alle Mitarbeiter, den Vorstand, die Ehrenamtler und all diejenigen, die für Bella gespendet haben, dass Bella einen Sechser im Lotto gewonnen hat! Heute lebt sie in einem am Wald gelegenen Haus mit Garten und Terrasse als Zweithündin bei einem liebevollen Frauchen, das Bella hegt und pflegt.

Herausgeber:

Tier- und Naturschutzverein Hilden e.V.
Tierheim Hilden
Im Hock 7, 40721 Hilden
Tel: 02103-54574
www.tierheim-hilden-ev.de
info@tierheim-hilden-ev.de

Redaktion:

Günter Dehnert, Dörthe v. d. Vorhof

Titelschriftzug und Tierheim-Logo:

Berszuck -Design (www.berszuck-design.de)

Fotos: Tier- und Naturschutzverein Hilden e. V. ,
Tierheim Hilden, Shutterstock

Vorstand:

Günter Dehnert (1. Vorsitzender), Siegfried Hornig
(2. Vorsitzender), Nicole Frontzek (1. Kassiererin),
Antje Friedeler (2. Kassiererin), Kim Woiczik (1.
Schriftführerin), Dörthe v. d. Vorhof (2. Schrift-
führerin)

Auflage: 7.500 Stück

Ausgaben-Nr. 15

Verantwortlich für Werbung

und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag – eine Marke der
x-up media AG, Vorstand: Sara Plinz
Friedenstr. 30 , 52351 Düren
Tel: 02421-276 99-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de



Impressum

Eine „Handi-Cat“ – na und?

Text: Julia Nölting



Shira war gerade erst zwei Jahre alt und eine selbstbestimmende Freigängerin, als sie plötzlich im August 2018 nicht mehr von ihren nächtlichen Streifzügen heimkam. Nach 16 Tagen voller Angst und Suchen in alle möglichen Richtungen, klingelte es eines Mittags an der Haustür und der Nachbar stand davor mit einem völlig verdreckten, stinkenden und kläglich miauenden Fellbündel. Shira war nicht wiederzuerkennen. Kaum hatte ich sie im Arm bemerkte ich, dass ihre Hinterbeine wie leblos herunterhingen.

Ein Kampf ums Überleben

Wir fuhren sofort zum Tierarzt und danach in die Klinik. Dort blieb sie erstmal stationär für vier Tage, in denen wir täglich um ihr Überleben bangten. Sie wog nur noch 1,5 kg,

hatte einen Abszess mit Madenbefall am After, eine Überlaufblase, unmessbare Nierenwerte, war dehydriert, unterkühlt und hinten nicht stehfähig. Die Ärzte legten uns nahe, sie zu erlösen. Aber sie hatte nicht zwei Wochen um ihr Leben gekämpft, damit wir jetzt aufgaben, das zeigte sie uns ganz deutlich. Am fünften Tag konnten wir sie wesentlich agiler mit nach Hause nehmen.

Der lange Reha-Weg

Es folgten Zeiten mit vielen Medikamenten, Besuchen bei Spezialisten, noch mehr Untersuchungen und ständig neuen Ideen, ihre Mobilität zu verbessern. Sie war bei einer Neurologin, wurde vergoldet, wird von einer Heilpraktikerin und einer Chiropraktikerin unterstützt, macht Physiotherapie. Wir zogen ihr Gum-

misocken an, um die Stabilität zu verbessern. Sie bekam kleine Spiralhaargummis um die hinteren Pfoten, damit die Nerven dort wieder vermehrt Signale sendeten.

Wir fuhren zu Spezialisten für Reha-technik nach Lüneburg, um einen Rollstuhl für sie anfertigen zu lassen. Tägliche Übungen mit einem kleinen Gymnastikball und einer Treppe als Aufstiegshilfe folgten.

Da sie immer wieder auf ihre rechte Hüftseite kippte, zogen wir ihr eine Hose für Welpen an, verbunden mit einem Schwimmflügel, alternativ einer Spreizeinlage für Babys, einem Tennisball, oder einem Stück Isolierungsrohr, damit sie sich gerade hielt und sich Sehnen und Bänder nicht verkürzen könnten. Auch bekam



sie hinten ein Geschirr angezogen mit einer kurzen Leine daran, damit wir sie hochhalten und unterstützen konnten. Zudem ist sie wöchentlich auf einem Wasserlaufband, um Muskeln aufzubauen und so der Fehllhaltung entgegenzuwirken.

Eine emotionale Zeit

All dies verbessert zwar ihren Zustand, sie schafft ab und zu ein paar Schritte, aber leider hält es noch nicht lange an. Bedingt durch ihr Unvermögen sich auf den Hinterbeinen zu halten, kann sie auch nicht selbstständig auf Toilette gehen, sodass ihre Blase zwei- bis dreimal täglich durch uns entleert wird. Auch dies mussten wir erst erlernen. Es war öfter mit Verzweiflung und Tränen verbunden. Die Angst ihr wehzutun, etwas falsch zu machen oder sie sogar zu verletzen, schwang jedes Mal mit.

Je mehr wir verkrampften, desto weniger funktionierte es und so kam es leider dazu, dass sie immer öfter Blasenentzündungen und auch Blasensteine entwickelte, was in einer größeren Blasenoperation mündete. Im Lauf der Zeit wurden wir aber ein eingespieltes Team und heute ist es einfach Teil des Alltags geworden, manchmal wartet sie sogar schon an ihrem Wickelplatz auf uns.

Das Beste aus dem Leben machen

Shira ist trotz allem eine glückliche Katze, die sich arrangiert hat und ihr Leben bestmöglich lebt. Sie klettert auf Kratzbäume, „rennt“ hinter ihren Artgenossen her, „turnt“ durch den Garten, verlangt lautstark ihre Zuwendungen und Leckerlies. Sie beherrscht den Haushalt und ihre Untertanen, lebt friedlich mit einem Hund und weiteren vier Kat-

zen zusammen, erreicht alles, was sie erreichen will, und liegt allabendlich zufrieden schnurrend in unseren Armen mit auf der Couch.

Wenn wir sie dann so ansehen, wissen wir, dass es richtig war, und ist, zu kämpfen. Auch wir waren oft an dem Punkt, dass wir aufgeben wollten, dass wir überlegten, ist das ein lebenswertes Leben für sie? All die Mühen waren und sind es jeden Tag wert, das zeigt sie uns ganz deutlich, Tag für Tag.

Wir würden es jederzeit wieder machen, denn sind wir nicht verpflichtet auch gehandicapten Tieren eine Chance zu geben?



Zum Glück wieder zurück

Registrieren Sie Ihr Tier bei FINDEFIX!

Mit der kostenlosen Registrierung bei FINDEFIX helfen wir Ihnen, Ihr Haustier schnell wieder in die Arme zu schließen, sollte Ihr Liebling einmal verschwinden.

Mehr Informationen auf www.findefix.com

FINDEFIX
Das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes

UR-03-08-FIN-2017

GEMEINSAM FÜR DEN TIERSCHUTZ

Die GRÜNEN setzen sich im Kreis Mettmann ein für:

- Eine Katzenschutzverordnung
- Eine Tierschutzbeauftragte
- Taubenhäuser in den Kommunen

Für Anregungen oder Austausch bitte melden bei:
info@gruene-kreis-mettmann.de

Folgt uns auch auf Social Media!

Facebook Instagram Twitter Youtube

HL-0165-0222

Der Pelzschwindel – Kennzeichnung mangelhaft

Text: Elke Esser-Weckmann, Sarah Pütz (DTSV)



Jedes Jahr werden unter anderem für Pelz-Accessoires die Felle von insgesamt 100 Millionen Tieren verarbeitet.

Seit 2012 gibt es die europäische Textil-Kennzeichnungsverordnung, nach der echte Pelze, Leder, Horn, Federn oder Perlen besonders gekennzeichnet werden müssen. „Enthält nicht-textile Bestandteile tierischen Ursprungs“ muss in diesen Fällen auf dem Etikett stehen. Muss?

Dass von „Muss“ keine Rede sein kann, geht aus dem Report hervor, den die „Fur Free Alliance“ (Anti-Pelz-Allianz) – eine internationale Koalition von 40 Tierschutzorganisationen – Ende September 2017 im Europäischen Parlament vorgestellt hat. Und das ist mit Zahlen belegbar: Laut Report fehlte es bei den in zehn europäischen Ländern untersuchten Kleidungsstücken mit echtem Tierpelz in 68 Prozent der Fälle an der erforderlichen Kennzeichnung. Auch in Deutschland sind 51 Prozent der Pelzwaren nicht korrekt gekennzeichnet.

Konsumenten werden getäuscht

Das heißt, bei jedem zweiten Kleidungsstück in Deutschland, an dem echter Pelz verarbeitet wurde, wird der Verbraucher getäuscht – Konsumenten kaufen Echtpelz ohne es zu wissen. So zeigte auch Anfang 2017 eine bundesweite Studie für das ARD-Wirtschaftsmagazin „Plusminus“, dass fast 40 Prozent der Käufer von Echtpelzen gar nicht vorhatten, echten Pelz zu kaufen.

Dr. Henriette Mackensen, Fachreferentin für Artenschutz beim Deutschen Tierschutzbund, erklärt: „Gerade bei billigen Kleidungsstücken vermuten Käufer fälschlicherweise, dass es sich nicht um echten Pelz handelt. Tatsächlich sind besonders im Billigpreissegment, sogar schon für 10 Euro, Produkte mit Echtfell im Handel, ohne dass Verbraucher sie als solche erkennen können.“ Dazu gehören die zurzeit allgegenwärtigen

Strickmützen mit puscheligem Fellbommel, Fellkragen, Kapuzen-Applikationen und Schlüsselanhänger – ebenfalls mit Bommel.

Tierschützer fordern deshalb: Echtpelz muss endlich transparent gekennzeichnet werden: mit dem Namen der Tierart, der geografischen Herkunft des Fells und dem Hinweis, ob es sich um Fallenfang oder Käfighaltung handelt.

Felle von Marderhunden sehr beliebt

Dann würde sehr schnell offenbar, dass ein Großteil der Pelzmode, die in deutschen Geschäften verkauft wird, in China mit Echt-Pelz-Applikationen versehen wird. Von dort stammen die Felle von Fuchs, Nerz, Kaninchen, Hund, Katze und Marderhund – geschätzt 70 Millionen Tiere insgesamt. In Tausenden von Pelzfarmen im Norden Chinas wer-

den insbesondere Marderhunde für die Pelzproduktion ausgebeutet. Die Hunde sind etwa fünf Monate alt, wenn im November die sogenannte „Ernte“ ansteht, deren Grausamkeit unvorstellbar ist. Unvorstellbar ist auch: Diese Felle sind für die BekleidungsHersteller billiger als jeder Kunstpelz.

Auch Hunde und Katzen bleiben nicht verschont. Zwar gibt es seit dem 31.12.2008 ein europaweites Importverbot für Hunde- und Katzenfelle. Trotzdem finden sie – wie der Deutsche Tierschutzbund e.V. dokumentiert – unter Fantasienamen wie Asian Jackal, Gaewolf, Goupee, Sobaki (Hund) oder Genotte, Goyangi, Maopee (Katze) den Weg aus Asien in den europäischen Markt.

Und in Europa?

Ja, China ist der weltweit größte Pelzexporteur. Vor diesem Hintergrund wird allerdings oftmals übersehen, dass auch in Europa kräftig Profit mit

dem Leid von Pelztieren gemacht wird. Dänemark ist der weltweit größte Lieferant von Nerzfellen. Ein Käfig für die Haltung von Nerzen ist mit einer Grundfläche von 0,27 Quadratmetern mit EU-Recht vereinbar. Diese noch immer gültige Empfehlung des Europarates von 1999 gesteht einem Nerz in einer Pelzfarm also einen „Lebensraum“ zu, der nicht einmal so groß ist wie ein DIN A4-Bogen Schreibpapier. Ein Fuchs hat Anspruch auf eine Käfigfläche von 0,8 Quadratmetern. Beides ein Skandal!

Information tut Not – mehr denn je

Zwar ist die Zahl der bewussten und gewollten Echtpelz-Träger geschrumpft, und auch die Tatsache, dass 86 Prozent der Deutschen das Töten eines Tieres für seinen Pelz ablehnen, kennzeichnet eine gute Entwicklung. Eine Entwicklung allerdings, der die europäische und leider auch die deutsche Politik noch immer hinterherhinken. Deshalb

heißt es für Verbraucher nach wie vor: wachsam sein, Transparenz einfordern und Artikel mit zweifelhaftem Ursprung liegenlassen.

Für ein pelzfreies Europa

Um gegen Pelzindustrie in Europa weiter vorzugehen, hat die Eurogroup for Animals im Mai 2022 die Bürgerinitiative #Fur-FreeEurope gestartet: Dabei arbeiten verschiedene Tierschutzorganisationen aus ganz Europa („Fur Free Alliance“) zusammen, um eine Million Unterschriften im Rahmen einer offiziellen Petition der EU-Kommission zu sammeln. Die Ziele: ein EU weites Pelzfarm-Verbot sowie ein Handelsverbot von Produkten aus Pelztierzucht. Die Aktion läuft ein Jahr und es wurden bereits über 480.000 Unterschriften gesammelt (Stand: Oktober 2022). Sollten am Ende die erforderlichen Unterschriften zusammenkommen, ist die EU-Kommission dazu verpflichtet, zu reagieren und Maßnahmen zu ergreifen.

Unterstützen Sie die Petition hier mit Ihrer Unterschrift!
uqr.to/pelzdtsb



Tragen Sie keinen Kunstpelz – er könnte echt sein!



RASTORFER GmbH
Bedachungen

Fassaden	Bauklempnerei	Bauwerkabdichtung
Flachdachbau	Dachfenster	Terrassensanierung
Steildach	Dachbegrünung	

Herzogstraße 4 · Langenfeld
Tel. 0 21 73 / 92 98 00 · Fax 0 21 73 / 92 98 10
info@rastorfer-bedachungen.de · www.rastorfer-bedachungen.de



MOHREN-APOTHEKE

Beatrix Klötzer	Telefon: 02173/1 37 42
Hauptstr. 45	Telefax: 02173/14 85 22
40764 Langenfeld	info@mohren-apotheke.com



Der Igel – stacheliger Gartengeselle

Text: Günter Dehnert

Die stacheligen Gesellen sind Wildtiere und gehören nach dem Bundesnaturschutzgesetz zu den besonders geschützten Tieren. Den Tag verbringt der Igel in Laubhaufen, in Hecken und unter Sträuchern.

Nachts, auf der Nahrungssuche, durchstreift er weite Gebiete auf der Suche nach Nahrung. Auf seinem Speiseplan stehen Regenwürmer, Käfer, Käfer- und Schmetterlingslarven. In der Not verschmähen sie auch Schnecken nicht. Um selbst nicht als Beute zu enden, rollt sich der Igel bei Gefahr ein und zeigt seine bis zu 6000 Stacheln.

Beim Winterspeck helfen

Im Herbst frisst sich der Igel eine Fettschicht für den Winter an. Sollten Sie einen Igel im Garten haben, können Sie ihn dabei unterstützen, indem Sie mit Katzenfutter oder Rührei aushelfen, das sie zusammen mit einem Wasserschälchen draußen parat stellen. Bitte keine Milch anbieten, diese wird zwar auch aufgenommen, jedoch können Igel davon Durchfall bekommen und werden so unnützlich geschwächt.

Ab Mitte November verkriecht er sich in sein frostsicheres Nest und verschläft den Winter. Im Frühjahr

(März/April), wenn es in seinem Unterschlupf über ca. zehn Grad warm wird, beendet er seinen Winterschlaf und kriecht bis zu 40% leichter wieder ans Tageslicht. Zwischen Mai und August treffen sich die Einzelgänger zur Paarung und nach ca. 35 Tagen erblicken bis zu fünf junge Igel-Babys das Licht der Welt.

Bei Hilfe, Experten aufsuchen

Gesunde Igel finden sich bestens zurecht, nur verletzte, kranke oder hilflose Igel dürfen laut Gesetz aufgenommen und gepflegt werden. Aber hier kann falsche Hilfe mehr schaden als nutzen, denn die Pflege ist mit mehr Aufwand verbunden als man denkt. Deshalb wenden Sie sich bitte an einen Tierarzt, ein Tierheim oder eine Igel auffangstation.

Hilfsbedürftig sind:

- verletzte Igel
- verwaiste Igeljunge (geschlossene Ohren und Augen)
- unterernährte Igel
- kranke Igel (diese sind apathisch, mager, laufen oft tagsüber rum)
- Jungigel (diese wiegen Ende Oktober weniger als 500 g)

heinrich

Stockhausstraße 50
40721 Hilden

Telefon 0 21 03 / 4 80 84
Fax 0 21 03 / 3 18 74

Sanitär • Heizung • Klima

www.shk-heinrich.de

info@shk-heinrich.de

„Bei uns stehen Sie als Kunde immer an erster Stelle!“

- **Planung und Erstellung von Heizungs-, Solar-, BHKW-, Klima- und Lüftungsanlagen**
- **Wartung Ihrer Heizungsanlage**
- **Sanierung sowie Planung Ihres Badezimmers in 3D**

Paulzen GmbH & Co. KG Tel.: 02173 - 39957-0
Industriestr. 37 Mail: info@paulzen-gmbh.de
40764 Langenfeld Web: www.paulzen-gmbh.de

HIL-0149-0122

Cynthia Ollhoff

Hundeerzieherin und Verhaltensberaterin
für Hunde IHK zertifiziert

📍 40764 Langenfeld
☎ 0160 - 92828161
✉ aroundyourdog@gmail.com
🌐 www.aroundyourdog.de



Leistungen

- Welpen und Junghundetraining
- Erziehungskurse
- Verhaltensberatung
- Rückruftraining
- Vorbereitung auf den Hundeführerschein
- Hoopers
- *ZOS* Nasenarbeit
- K3DogParkour® – Hundefitness



Praxisbetrieb für den Zertifikatslehrgang
„Schulhund im Einsatz (IHK)“



Praxisbetrieb für den Zertifikatslehrgang
„Hundeerzieher/in und Verhaltensberater/in IHK|BHV“

HIL-0160-0122

Wohnung gesucht,
Zuhause gefunden.



Faire Mieten – sicher – innovativ

Gemeinnütziger
BAUVEREIN HILDEN eG
Seit 1919 Ihre Wohnungsgenossenschaft in Hilden

Am Strauch 39 · 40723 Hilden
Telefon (02103) 29 95 10 · Telefax (02103) 6 00 11
info@bauverein-hilden.de



HIL-0124-0127

Laufenberg
IMMOBILIEN



Fellfreund gefunden?
Haus mit Garten gesucht?

Legen Sie jetzt Ihr VIP-Suchprofil an und erhalten Sie neue Immobilien-Angebote ...

- ✓ ... direkt in Ihr Postfach
- ✓ ... vor der Veröffentlichung in Portalen
- ✓ ... die nicht öffentlich beworben werden

📍 Friedhofstraße 8, Langenfeld
☎ 02173 / 895 671 0
🌐 www.laufenberg-immobilien.de
✉ info@laufenberg-immobilien.de



HIL-0159-0122



Dieser Anzeigenplatz
ist frei.

Wollen Sie uns helfen?

Tel.: 02421 276 99 10